



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists

Schott, Marianus

Costantz, 1688

III. Betrachtung. Von der Kindheit Jesu.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38172

Mein Kind/was ver meinst/ bist du werth ein Noviz des
 Vatters Benedicti zusehn/ oder aber auffe wenigste in den
 Novitiat angenommen zu werden/ hast bis dahin solche Zeichen/
 vnd den einmal zur Zeit des Novitiats gehalten guten Willen
 gong vnd gar vergessen/ so erneuere heutiges Tags selbtigen wi-
 demb/ vnd fange auff ein neues/ nit nur das Novitiat / son-
 dern ein ganzes Geistliches Leben an / vnd gedencke / wie du nit
 allein wollest als ein Kind anfangen / sondern vilmehr darinn
 von Tag zu Tag wachsen vnd fortschreiten. Zu solchem ermah-
 net dich dein H. Vatter/ in der Vorred/ sagend/ daß du zu
 der Vollkommenheit nit werdest anderst gelang-
 gen / als wann du wirst fortlauffen durch die
 Übungen der guten Wercken. Damit aber ein For-
 mula: zur Nachfolg habst / so stell ich dir für in solgeder Betracht-
 dem geliebte Jesum / gib fleißig Acht / wie er so eifertig fort schreitet /
 vnd ruffe den H. Geist an / umb die Gnaden - Hilf / daß du mögest
 dem Fuß steiffen / in den Fußstapfen seines Exemp. auf daß aber
 ihm als ein angenehmes Kind desto besser nachelst / vnd nit zu
 gesten Schritten vnd Sprünge gezwungen werd est / noch darab
 schredest / so will ich dir allein fürhalten / die Schrittelein seines
 Kindheit / daß du als ein Kind / in dem Kind mögest nachfolgen.

III. Betrachtung. Von der Kindheit Jesu.

Der H. Benedictus.

Ein segliches Alter oder Verstand / soll haben
 sein eigner Mas / 30 C. Reg. Der H. Augustinus.

Der H. Er verleyhe euch / daß ihr diß alles hal-
 tet als Gnade Kinder / C. 32. R. Der H. Francisc.

Der Geist des H. Ern beflisset sich der De-
 muth vnd einer Kindlichen Einfalt / C. 17. Reg.

Das Kind Jesu / wuchse an den Tagen
 vnd Weißheit. 1.

Betrachte / die grosse vnd verwunderliche Weißheit
 Christi / dann in deme er dich in sein Schul führet /
 vnd sein Lehr dir will eingiessen / so buchstabiret er dir
 die direction vor / nichts hohes lehret er dich / der Anfang
 ist das purlauteere nichts / die Erkandnuß deiner selbst.

die Demuth/ es brauche nit vil spindisierens / stub
 rens oder Kopffzerbrechens/ deine tägliche Gebra
 feiten lehren dich solches / ja sie stossen dir die Na
 darauff / daß du nichts seyest. Wol ein verstop
 Hirn/das diselection nit kan/ oder nit will fassen
 Müß vnd Arbeit brauche es. Jesus ruhend in
 Leib hat dir dielection vorgelesen: du ruhend ohne
 zige Arbeit kanst solche erlernen mit dem Müßigen
 dann wann deinen hochmüthigen Geist lasset ruhen
 so hast diselection gelehret. Betrachte weiter /
 dein Jesus von disem ersten Buchstaben kome zu den
 andern/ welcher das äusserliche nichts : gleichwie
 erst das innerlich begreiffet/ nemblich die H. Armut
 kein grosse Müß brauche es zu solchem/ nichts haben
 oder wollen haben/ kan ohne Arbeit geschehen. Ein
 für welches seine Elteren sorgen / durch die vnter
 Sorgfältigkeit belästiget / vnd bemühet sich umb
 ein leichtelection die Sorgen verlassen / das Kind
 Berrawen zum gütigen Gott vnd zu den an
 statt vorgesehten Obrikeiten haben/dancke deinem
 su/ daß er dich in seine Schul in den H. Ordens
 hat beruffen/vnd an statt der hohenlection der
 welche über die Kräfte deines Verstands / die
 schreibt die ringelection der Demuth/ vnd an statt
 mühsamen grüblens vnd nachdenckens der zeitlichen
 Sachen/das ruhige Berrawen / wer wolt nit mit
 lemdust in die Schul gehn/vnd mit Frewden lernen
 die lection / die ein so gütiger vnd sanftmüthiger
 Schulmeister nit allein auffgibt zulehren / sondern
 auch selbige vor buchstabiert vnd sich zur Nachfol
 darsteller? schäme dich/ daß du so vngeschickt/vnd ein
 so groben Verstands / daß solchen ringen Anfang
 kanst/ oder wilst lehren R.

2. Betrachte/wie dein liebreiches JEsu sein die
 mach nach gelehrneten Buchstaben auch ganze
 der unterschiedlichen Tugenden durch sein Ex-
 vorlese/welche deinem Kindlichen Verstand vnd
 gemäß / nichts verdrießliches oder schwäres
 er dich zulehren/ sonder allein zu kurzweilen
 zu recreiren; vnter den ersten Kindlichen Ritter-
 ist das Verbergen das vornehmste: Betrachte
 JEsus / welches Freud vnd Lust mit dir zu
 dieses Spil mit dir anstelle; vnd durchsuche
 die Wincklein / in welche er sich verborgen. Erstlich
 er sich verborgen in dem Jungfräwlichen Leib Ma-
 neun ganzer Monat / vnd hat sich alldorren gedul-
 et bis ihn der Lauff der Natur an das Tag-licht hat
 gefür gebracht: Aber vnter diser Zeit verrathete ihn
 Johannes in Mutter-leib. Gleich darauff verbirgt er
 sich wider in dem Bethlehemitischen Stall vnter dem
 Stend eines Sünders/eines gemeinen Menschen/aber
 es haben ihn verrathen die Englische Geister bey den
 Hirten auff dem Feld / die Hirten bey dem gemeinen
 Volk/der Stern bey den Königen/die König bey dem
 Herode/der H. Geist bey dem Simeon vnd Anna/die als
 die geschweige Anna köndte ihn/ ihrer Natur nach/nit
 verschweigen / ruffte ihn auß bey allen Gottsförchtigen
 Eulen. Aber gleich schlieffet er in den finsternen Ego-
 nischen Winckel / in solchem verratheten ihn seine
 Tack vnd Tugenden. Weiters verborge er sich in dem
 Spil zu Nazareth bis in das 30. Jahr. Ein kurz-
 weiliges Spil/wie folgest ihme nach? Bedenck dich/
 verbirgst dich auch/ muß nit gleich jedermann wissen /
 wo du sehest/wo verbirgst deine Tugenden/müssen solche
 mit der Trummel vnd Trompeten aufgeschreyen vnd
 außgeblasen werden? haltest den Lauff der Natur/wile
 nit

mit vor der Zeit fliegen / vnd dich grosser vnterschied
Sachen vnterfangen? diß lehret dich nit dem
Alles hat sein Zeit / allgemach nimbt man zu in der
die lection der Einsame sollest zu erst lehren / vnd
solchem dein Persohn probieren. Wann dieses
Evil des Verbergens / nach dem Exempel
ergriffen hast / so wirst alsdann auch höhere
greiffen.

3. Betrachte/wie er dich mit seinem Kind
Exempel vnterweise / zu den Tugenden ziehe vnd
samb bey der Hand führe? in dem er Jährlich mit
Elteren gehn Jerusalem verreiset/all dorten dem
abzuwarthen / vnd das Gebott Drittes zu erfüllen.
denck dich / ob du auch also dem guten Exempel
Elteren in Erfüllung der Gebotten Gottes / der
lichen Statuten / vnd Regul nachkommest / vnd
solchen Gebrauch dich als ein Kind lassst leiten
bey der Hand führen / oder aber mehr deiner
nichtigkeit nach lebest? Haltest den 8. Staffel der
muth welcher ist / daß ein Ordens Persohn nichts
thun/dann darzu ihn die gemeine Regul des
vnd die Exempel der Elteren ermahnen? weites
Betrachte/wie dein Jesu dir dein lection vorlese in
Tempel zu Jerusalem/in mitten der Lehrer/sie
vnd ihnen antwortend. Erwege/ ob du in der
Christi nit mehr wollest lehren / als lehren / vnd
niger/verständiger seyn / als andere? Jesus lehret
solches nit.

4. Betrachte/wie das Kindlein Jesus / in
seinem verborgnen Leben von Tag zu Tag
der Weisheit / wie es dir je länger je schönere
vorlese vnd zeige. Die vollkommeste vnd ganze
so du sollest begreiffen/beschreibet der Evangelist

Worten: Er ware ihnen/ das ist Maria vnd Joseph /
 in der Gehorsamb vnd vnderthänig. Betrachte wol wie er die
 in der Recitation in dem Nazarenischen Häußlein vorlese / alle
 en / was Josephs Geschäfte auß Befelch seiner Mutter vnd des H.
 ises Josephs verrichte/ wie embsig er gehorsame / wie er so
 lchmercklich sey auff ihre Wort? wie an ihme erfül
 e Dm was der Psalmist sagt: In auditu auris obedivit
 mihi. Mit gehorsamen Ohren hat er mit gehorsams
 Kinder? Wie wahr es sene/was der H. Vatter Benedictus
 vnd dem Behorsamb sagt: Solche verlassen alsobald
 h mit ihre eigne Sachen / sambt ihrem eignen Willen / werffen
 dem auß den Händen was sie darinn haben / ob es schon nit
 füllen. außgemacht ist / vnd folgen in der That / mit gehorsam
 mpel den Fuß der Stimm des Gebieters / vnd also in einem
 der Augenblick werden beyde / das Gebott des Meisters vnd
 / vnd das vollkommne Werck des Jüngers vollzogen? Beden
 leiten dich / wie du ihme nachfolgest / wie dise Lehr ergreif
 r Ciuitat? nichts schwäres ist es / braucht nit vil Nachsin
 der H. mens / gedenckens vnd Kopffbrechens / steht alles in die
 n nicht / daß du dich laßest leiten vnd bey der Hand füh
 des H. ren. Was ist doch liebreichers vnd sicheres / als von
 weiters der Väterlichen vnd Mütterlichen Hand geführet wer
 etese m den? Erwege / wie du biß dahin dich in solchem ver
 sie frage halten? ob du nit die Stimm deiner Obrigkeit verachs
 der Ged / dich nit habest lassen leiten / sondern nach deinem
 vnd dem eignen Willen bald dahin / bald dorthin mit den Füßen
 s lehren deiner Anmuthungen senest geloffen? Ist das Jesu
 nachfolgt? Ist das gewachsen an den Tugenden? Ist
 selche Widerspännigkeit ein Zeichen eines gehorsamen
 g wachst Sinds: Wann du derowegen wilt Jesu im wachsen
 re lehren nachfolgen / so folge ihm auch in der Einfalt des Gehor
 gange Sinds / ein jedweders Kind fangt bey kleinen Sacten
 ist mit den an / vnd mit der Zeit kombt es zu grösseren / damit derow
 wegen

wegen dem Kindlein Jesu in dem Einfalt des
 sambs mögest nachfolgen / so ruff dasselbig
 Gnaden-Hilff an / wie auch die Mutter Marien
 den H. Joseph / daß du durch ihres Fürbitte dem
 lein Jesu auff dem Weeg der Vollkommenheit
 mögest nachlaufen.

Beschluß zu dem H. Schutz-Engel / dem H.
 ter Benedicto / vnd anderen heiligen Patronen.

Mein Kind / die Lectiones / welche heutiges Tages
 Schul Christi / vnd Erleuchtung dir vorgelesen / solch
 Kämmerlein deines Herzens wol auwendig
 damit also gestärckt / auch das Stärckere mögest ergreifen
 heut in der unteren Schul dich hast befunden / morgige
 wirst kommen in ein höhere / das heutige ist für ein Kind
 morgige für ein Jüngling der in dem Schwitz seines
 sein Brodt muß gewinnen.

Der 6. Tag.

Aperi oculos tuos & vide.

Eröffne deine Augen vnd sehe.

Mein Kind / die weil dein Stand vnd Beruff / wie
 anderer Seelen Heyl abwartest / so übergange ich auch
 vnd das arbeitssame Leben des Predig-Ambts Christi (worin
 dein Obligation solche wurde erfordern / wirst dieses schon
 deren geistreichen Bücheren finden / welches ich auch vor
 der Bildnuß Christi durch die 4. Betrachtung) vnd stelle
 die gleichsamb stammel-Weise / von welcher der Prophet
 Gleich wie ein Lämblein wird er seinen Mut
 eröffnen; vnd der Evangelist: Er hats ange
 gen zuehyn / nemlich die Werk / will also dich auß
 Nazarenischen Häßlein oder Zimmer-Hätten führen mit
 das weidläuffige Jüdische Land / oder in die vnruhige Stadt
 Salean / sondern in den einsamen ruhigen Lust-Garten